

Qualitätsbericht 2021

nach der Vorlage von H+



Impressum

Dieser Qualitätsbericht wurde nach der Vorlage von H+ Die Spitäler der Schweiz erstellt. Die Vorlage des Qualitätsberichts dient der einheitlichen Berichterstattung für die Kategorien Akutsomatik, Psychiatrie und Rehabilitation für das Berichtsjahr 2021.

Der Qualitätsbericht ermöglicht einen systematischen Überblick über die Qualitätsarbeiten eines Spitals oder einer Klinik in der Schweiz. Dieser Überblick zeigt den Aufbau des internen Qualitätsmanagements sowie die übergeordneten Qualitätsziele auf und beinhaltet Angaben zu Befragungen, Messbeteiligungen, Registerteilnahmen und Zertifikaten. Ferner werden Qualitätsindikatoren und Massnahmen, Programme sowie Projekte zur Qualitätssicherung abgefragt.

Um die Vergleichbarkeit von Qualitätsberichten zu erhöhen wurden das Inhaltsverzeichnis und die Kapitelnummerierung vereinheitlicht. Im Inhaltsverzeichnis sind alle Kapitel der Vorlage ersichtlich, unabhängig davon, ob diese das Spital betreffen oder nicht. Falls das Kapitel für das Spital nicht relevant ist, ist der Text in grauer Schrift gehalten und mit einer kurzen Begründung ergänzt. Diese Kapitel sind im weiteren Verlauf des Qualitätsberichts nicht mehr dargestellt.

Um die Ergebnisse der Qualitätsmessung richtig zu interpretieren und vergleichen zu können, dürfen die Angaben zum Angebot der einzelnen Kliniken nicht ausser Acht gelassen werden. Zudem muss den Unterschieden und Veränderungen in der Patientenstruktur und bei den Risikofaktoren Rechnung getragen werden. Ferner werden jeweils die aktuellsten, verfügbaren Ergebnisse pro Messung publiziert. Folglich sind die Ergebnisse in diesem Bericht nicht immer vom gleichen Jahr.

Zielpublikum

Der Qualitätsbericht richtet sich an Fachpersonen aus dem Gesundheitswesen (Spitalmanagement und Mitarbeiter aus dem Gesundheitswesen, der Gesundheitskommissionen und der Gesundheitspolitik sowie der Versicherer) und die interessierte Öffentlichkeit.

Kontaktperson Qualitätsbericht 2021

Frau
Dragica Sterjoska
Mitarbeiterin Qualitätsmanagement
+41 (0)71 424 30 70
D.Sterjoska@rehaklinik-zihlschlacht.ch

Vorwort von H+ Die Spitäler der Schweiz zum nationalen Qualitatsgeschehen

Mit grossem Einsatz und gezielten Massnahmen tragen die Schweizer Spitäler und Kliniken zur Qualitätsentwicklung bei. H+ ermöglicht ihnen mit der H+ Qualitatsberichtsvorlage eine einheitliche und transparente Berichterstattung über ihre Qualitätsaktivitäten, die zudem direkt in die jeweiligen Spitalprofile auf spitalinfo.ch übertragen werden können.

2021 war aufgrund der andauernden Covid-19-Pandemie wiederum ein forderndes Jahr für die Schweizer Spitäler und Kliniken und ihr Personal. Zur Entlastung der Institutionen wurde die Messung der postoperativen Wundinfektionen von Swissnoso zeitweise erneut unterbrochen. Zum zweiten Mal in Folge wurde zudem entschieden, die Prävalenzmessung Sturz und Dekubitus nicht durchzuführen; auch fanden keine IQM Peer Reviews statt.

Im Qualitatsumfeld der Spitäler und Kliniken tat sich trotzdem viel: Etwa die KVG-Revision «Stärkung von Qualität und Wirtschaftlichkeit», welche am 1. April 2021 in Kraft trat. Hierzu erstellten die Vertragspartner H+, die Verbände der Krankenversicherer santsuisse und curafutura sowie die Medizinal-Tarifkommission MTK ein Konzept zur Umsetzung der neuen Vorgaben. Daraus resultierte ein Qualitatsvertrag, welcher dem Konzept die nötige Verbindlichkeit verleiht. Die Ergebnisse der neuen Vorgaben sollen zukünftig auf der Plattform spitalinfo.ch publiziert und in den H+ Qualitätsbericht integriert werden. Ein entsprechendes Publikationskonzept liegt vor.

Weiter wurde 2021 der Vorstoss von Ruth Humbel angenommen, welcher einen gesetzlichen Vertraulichkeitsschutz für Leistungserbringer und deren Mitarbeitenden bei Lernsystemen vorsieht. Der Vorstoss legt die gesetzliche Grundlage für eine offene Fehler- und Sicherheitskultur in den Spitälern.

Ein wichtiger Meilenstein wurde auch im nationalen Projekt «Interprofessionelle Reviews in der Psychiatrie» der Allianz Peer Review CH erreicht. Die in den letzten drei Jahren erarbeiteten Umsetzungsvorschläge konnten in einigen Kliniken erfolgreich erprobt werden. Die Bereitschaft der Fachpersonen und entsprechende Schutzmassnahmen in den Institutionen ermöglichten es, vier Pilot-Reviews in der Psychiatrie durchzuführen.

Im Qualitätsbericht ersichtlich sind neben spitaleigenen Messungen auch die verpflichtenden, national einheitlichen Qualitätsmessungen des ANQ inklusive spital-/klinikspezifische Ergebnisse. Punktuelle Vergleiche sind bei national einheitlichen Messungen dann möglich, wenn deren Ergebnisse pro Klinik und Spital bzw. Standort entsprechend adjustiert werden. Die detaillierten Erlauerungen zu den nationalen Messungen finden Sie auf www.anq.ch.

H+ bedankt sich bei allen teilnehmenden Spitälern und Kliniken für ihr grosses Engagement und dass sie mit ihren Aktivitäten die hohe Versorgungsqualität sicherstellen. Die vorliegende Berichterstattung zeigt die Qualitätsaktivitäten transparent und umfassend auf, damit ihnen die verdiente Aufmerksamkeit und Wertschätzung zukommt.

Freundliche Grsse



Anne-Geneviève Bütikofer
Direktorin H+

Inhaltsverzeichnis

Impressum	2
Vorwort von H+ Die Spitäler der Schweiz zum nationalen Qualitätsgeschehen	3
1 Einleitung	6
2 Organisation des Qualitätsmanagements	7
2.1 Organigramm	7
2.2 Kontaktpersonen aus dem Qualitätsmanagement	7
3 Qualitätsstrategie	8
3.1 Zwei bis drei Qualitätsschwerpunkte im Berichtsjahr 2021	8
3.2 Erreichte Qualitätsziele im Berichtsjahr 2021	8
3.3 Qualitätsentwicklung in den kommenden Jahren	9
4 Überblick über sämtliche Qualitätsaktivitäten	10
4.1 Teilnahme an nationalen Messungen	10
4.2 Durchführung von kantonal vorgegebenen Messungen Unserem Betrieb wird keine Messung seitens des Kantons vorgegeben	
4.3 Durchführung von zusätzlichen spital- und klinikeigenen Messungen	11
4.4 Qualitätsaktivitäten und -projekte	12
4.4.1 CIRS – Lernen aus Zwischenfällen	13
4.5 Registerübersicht	14
4.6 Zertifizierungsübersicht	14
QUALITÄTSMESSUNGEN	15
Befragungen	16
5 Patientenzufriedenheit	16
5.1 Nationale Patientenbefragung in der Rehabilitation	16
5.2 Eigene Befragung	17
5.2.1 MECON Patientenzufriedenheit	17
5.3 Beschwerdemanagement	18
6 Angehörigenzufriedenheit Unser Betrieb hat im aktuellen Berichtsjahr keine Befragung durchgeführt.	
7 Mitarbeiterzufriedenheit	19
7.1 Eigene Befragung	19
7.1.1 Mitarbeiterbefragung	19
8 Zuweiserzufriedenheit Unser Betrieb führt eine Befragung periodisch durch.	
Behandlungsqualität	20
9 Wiedereintritte	20
9.1 Eigene Messung	20
9.1.1 Rehospitalisationsraten nach Zuweisern	20
10 Operationen Unser Betrieb bietet in diesem Fachbereich keine Leistungen an.	
11 Infektionen Eine Messung zu diesem Thema ist für unseren Betrieb nicht relevant.	
12 Stürze	21
12.1 Eigene Messung	21
12.1.1 Sturzerfassung	21
13 Dekubitus	22
13.1 Eigene Messungen	22
13.1.1 Dekubituserfassung	22
14 Freiheitsbeschränkende Massnahmen Eine Messung zu diesem Thema ist für unseren Betrieb nicht relevant.	
15 Psychische Symptombelastung Eine Messung zu diesem Thema ist für unseren Betrieb nicht relevant.	
16 Zielerreichung und Gesundheitszustand	23

16.1	Nationale bereichsspezifische Messungen in der Rehabilitation	23
17	Weitere Qualitätsmessungen	
	Unser Betrieb hat im aktuellen Berichtsjahr keine weiteren Messungen durchgeführt.	
18	Projekte im Detail	25
18.1	Aktuelle Qualitätsprojekte	25
18.1.1	Lean Hospital	25
18.1.2	Einführung Krankenhausinformationssystem.....	25
18.1.3	Vamed Schweiz App	25
18.1.4	Befragung Patientenzufriedenheit.....	25
18.2	Abgeschlossene Qualitätsprojekte im Berichtsjahr 2021	25
18.2.1	Weiterentwicklung Risikomanagement	25
18.2.2	Weiterentwicklung Intranet.....	25
18.3	Aktuelle Zertifizierungsprojekte	26
18.3.1	Rezertifizierungsaudit ISO 9001:2015	26
18.3.2	Rezertifizierungsaudit SwissReha.....	26
19	Schlusswort und Ausblick	27
	Anhang 1: Überblick über das betriebliche Angebot.....	28
	Rehabilitation.....	28
	Herausgeber	31

1 Einleitung

Die Rehaklinik Zihlschlacht ist eine traditionsreiche, hochspezialisierte Klinik der Neurorehabilitation. Die Klinik behandelt jährlich ca. 1'400 stationäre Patienten mit Hirn- und Nervenverletzungen mit dem Ziel einer Reintegration in den privaten und beruflichen Alltag.

Seit ihrer Gründung 1989 ist die Klinik ausschliesslich auf die Rehabilitation von Menschen mit Hirn- und Nervenverletzungen ausgerichtet, was eine eindruckliche Entwicklung im Sog der durchschlagenden Fortschritte der Neurowissenschaften erlaubte. Durch die grosse Erfahrung in der Anwendung traditioneller Therapien und dem Einsatz modernster robotergesteuerten Therapiegeräte können hervorragende Therapieergebnisse erreicht werden. 80-90% der Patientinnen und Patienten können nach einer Hirnverletzung, einem Schlaganfall oder einer neurologischen Erkrankung wieder in ihr häusliches Umfeld zurückkehren.

Die Klinik ist spezialisiert für:

- Neurologische Rehabilitation
- Somatische und kognitive Frührehabilitation
- Parkinson-Syndrome
- Multiple Sklerose
- Neuroophthalmologische Rehabilitation für Patienten mit alltagsrelevanten Sehstörungen
- Robotik-assistierte Therapien
- Neurourologie

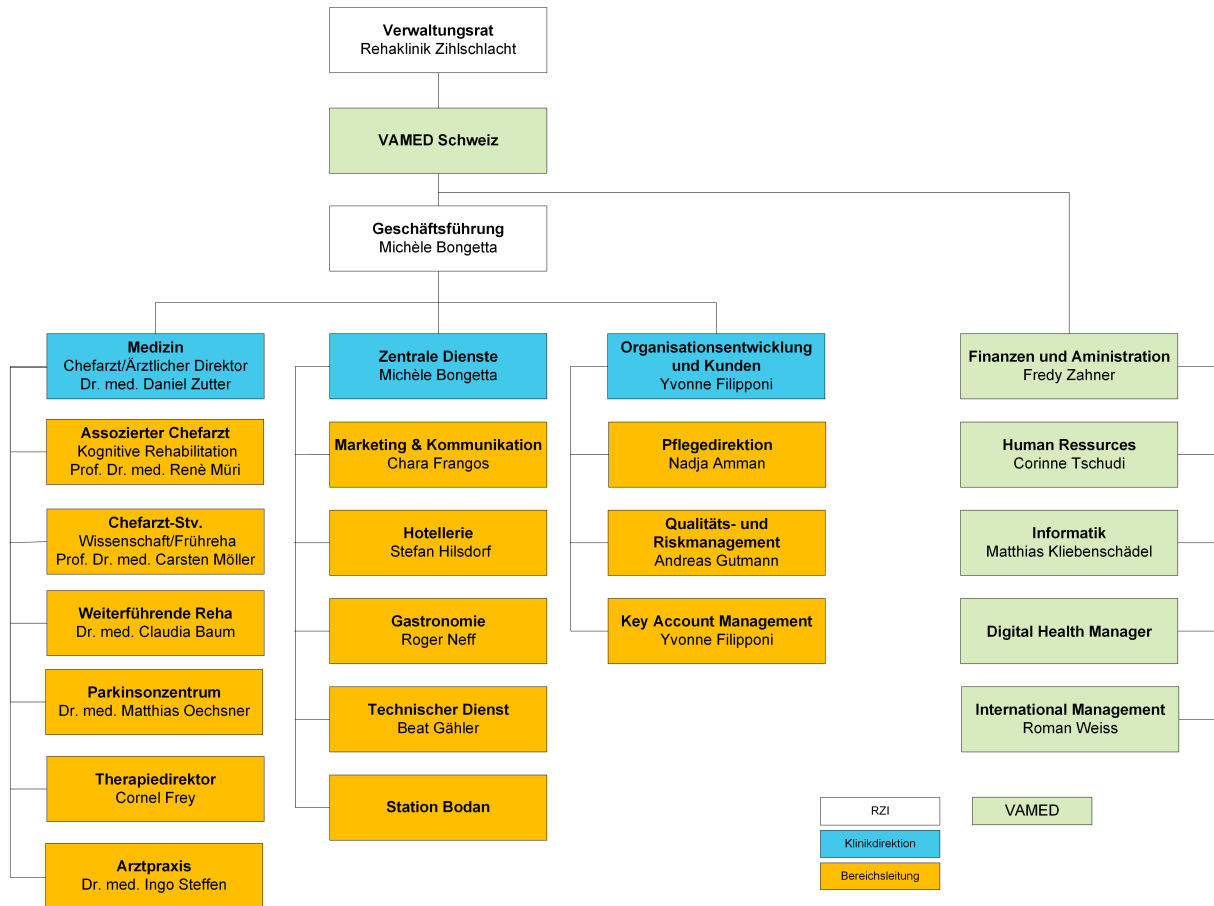
Neben ihrer wichtigsten Aufgabe, der Grundversorgung von Patienten der Kantone Thurgau, St. Gallen, Zürich, Schaffhausen und Appenzell Inner- und Ausserrhoden (kantonale Spitallisten) behandelt die Klinik jedes Jahr zahlreiche Patienten aus der übrigen Schweiz und dem Ausland.

Um ihre Patienten in allen Phasen ihrer Rehabilitation zu unterstützen bietet die Rehaklinik Zihlschlacht zusätzlich zum stationären Setting auch eine Tagesrehabilitation, ein ambulantes Therapiezentrum mit Fokus auf neurologischen Therapien (Neuropsychologie, Logopädie, Ergotherapie und Physiotherapie), Spezialsprechstunden, eine Tagesbetreuung als Entlastungsangebot für pflegende Angehörige, das ambulante Therapiezentrum Revigo in Volketswil und die Domizilbehandlung an.

Detaillierte Informationen zum Leistungsangebot finden Sie im [Anhang 1](#).

2 Organisation des Qualitätsmanagements

2.1 Organigramm



Das Qualitäts- und Riskmanagement ist dem Bereich Organisationsentwicklung und Kunden unterstellt, wonach eine direkte Verankerung in der Klinikdirektion gegeben ist.

Das Qualitätsmanagement ist als Linienfunktion direkt der Geschäftsleitung unterstellt.

Für das Qualitätsmanagement stehen insgesamt **170** Stellenprozente zur Verfügung.

2.2 Kontaktpersonen aus dem Qualitätsmanagement

Herr Andreas Gutmann
Leiter Qualitäts- und Risikomanagement
+41 (0)71 424 37 93
A.Gutmann@rehaklinik-zihlschlacht.ch

Frau Dragica Sterjoska
Mitarbeiterin Qualitätsmanagement
+41 (0)71 424 30 70
D.Sterjoska@rehaklinik-zihlschlacht.ch

Frau Yvonne Filippini-Koller
Leiterin Organisationsentwicklung und Kunden
+41 (0)71 424 39 26
Y.Filippini-Koller@rehaklinik-zihlschlacht.ch

3 Qualitätsstrategie

«Führende Neuroreha in der Schweiz mit internationaler Ausstrahlung»

Die Rehaklinik Zihlschlacht ist eine führende Spezialklinik für neurologische Rehabilitation. Sie bietet ausgezeichnete medizinische Behandlung, professionelle Therapien und Pflege sowie eine individuelle von Menschlichkeit und Respekt getragene Betreuung. Die Klinik ist spezialisiert auf die Behandlung von hirn- und nervenverletzten Menschen mit dem Ziel der Wiedereingliederung in den Alltag und erstreckt sich über die gesamte Behandlungskette hinweg.

Sie behandelt Patientinnen und Patienten aller Versicherungsklassen. Für Personen mit Halbprivat- oder Privatversicherung führt die Rehaklinik Zihlschlacht eine Privatklinik mit separatem Restaurant und Hotellerieleistungen.

Die Rehabilitation auf unsere Klinik beinhaltet modernste Behandlungsmethoden. Die Wirksamkeit der Rehabilitation wird durch wissenschaftliche Arbeit fundiert und Ergebnisse bestätigt. Ein zentraler Punkt und im Fokus ist immer der Patient sowie die Qualität der Behandlung unterstützt mit Lean Management.

Die «Qualitäts- und die Risikopolitik, sowie die Ziele RZI 2019-2022» folgen die 4 Perspektiven der Balanced Score Card:

Kunden, Finanzen, Lernen & Entwicklung und Organisationsentwicklung.

Den definierten strategischen Zielen folgen Leitsätze und operative/qualitative Ziele. Dies ermöglicht eine für alle nachvollziehbare und nachhaltige Qualitätsentwicklung und -sicherung.

Die Qualität ist in der Unternehmensstrategie resp. in den Unternehmenszielen explizit verankert.

3.1 Zwei bis drei Qualitätsschwerpunkte im Berichtsjahr 2021

- Weiterentwicklung des Prozessmanagements und Fortsetzen der Arbeitsgruppen für jeweilige Prozesse, Ausbau der Kompetenzen im Qualitäts- und Prozessmanagement
- Ausbau und Weiterentwicklung des klinischen Risikomanagements
- Weiterentwicklung des Kennzahlensystems und Qualitätsmessungen
- Modernisierung der Infrastruktur und des Therapieangebotes
- Überwachungsaudit nach der Norm ISO 9001:2015
- Verbesserung der Dienstleistungsqualität

3.2 Erreichte Qualitätsziele im Berichtsjahr 2021

- Steigerung der Patientenzufriedenheit
- Digitalisierungsprojekte (z.B. Einführung Patientenapp, Start Projekt KIS) zur Vereinfachung der Abläufe für Mitarbeitende und Patienten
- erfolgreiches Bestehen der Überwachungsaudit nach ISO 9001:2015
- Durchführung standardisierte Fort- und Weiterbildung

3.3 Qualitätsentwicklung in den kommenden Jahren

- Steigerung Patientenzufriedenheit
- Integration neue Robotikgeräte
- Fortsetzung der Modernisierung der Therapie
- Verbesserung der Prozessabläufe nach den Grundsätzen von Lean Management (Projekt Lean Hospital)
- Weiterentwicklung der Patientenapp
- Digitalisierung der Prozesse fortsetzen
- Integration der Klinik Bodan ins Managementsystem
- Rezertifizierung nach ISO 9001:2015 und Qualitätsvorgaben SwissReha inkl. Zertifizierung Frühreha
- Zertifizierung IMC
- Weiterentwicklung Befragungsmethodik Patientenzufriedenheit

4 Überblick über sämtliche Qualitätsaktivitäten

4.1 Teilnahme an nationalen Messungen

Im Nationalen Verein für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken (ANQ) sind der Spitalverband H+, die Kantone, die Gesundheitsdirektorenkonferenz GDK, der Verband der Krankenkassen santésuisse, curafutura und die eidgenössischen Sozialversicherer vertreten. Zweck des ANQ ist die Koordination der einheitlichen Umsetzung von Ergebnisqualitäts-Messungen in Spitälern und Kliniken, mit dem Ziel, die Qualität zu dokumentieren, weiterzuentwickeln und zu verbessern. Die Methoden der Durchführung und der Auswertung sind für alle Betriebe jeweils dieselben.

Weitere Informationen finden Sie pro Qualitätsmessung jeweils in den Unterkapiteln „Nationale Befragungen“ bzw. „Nationale Messungen“ und auf der Webseite des ANQ www.anq.ch.

Unser Betrieb hat im Berichtsjahr wie folgt am nationalen Messplan teilgenommen:
<i>Rehabilitation</i>
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nationale Patientenbefragung in der Rehabilitation ▪ Bereichsspezifische Messungen für <ul style="list-style-type: none"> – Neurologische Rehabilitation

4.3 Durchführung von zusätzlichen spital- und klinikeigenen Messungen

Neben den national und kantonal vorgegebenen Qualitätsmessungen hat unser Betrieb zusätzliche Qualitätsmessungen durchgeführt.

Unser Betrieb hat folgende spitaleigene Befragungen durchgeführt:
<i>Patientenzufriedenheit</i>
▪ MECON Patientenzufriedenheit
<i>Angehörigenzufriedenheit</i>
▪ Patientenzufriedenheitsgespräche
<i>Mitarbeiterzufriedenheit</i>
▪ Mitarbeiterbefragung
Unser Betrieb hat folgende spitaleigene Messung(en) durchgeführt:
<i>Wiedereintritte</i>
▪ Rehospitalisationsraten nach Zuweisern
<i>Stürze</i>
▪ Sturzerfassung
<i>Dekubitus</i>
▪ Dekubituserfassung

4.4 Qualitätsaktivitäten und -projekte

Hier finden Sie eine Auflistung der laufenden Qualitätsprojekte zur Erweiterung der Qualitätsaktivitäten:

Interne Patientenbefragungen mit Mecon

Ziel	Messung der Patientenzufriedenheit nach dem Aufenthalt, Verbesserungspotentiale erkennen, Abschlussgespräche vor Austritt
Bereich, in dem das Projekt läuft	Alle Bereiche
Projekt: Laufzeit (von...bis)	laufend
Art des Projekts	Es handelt sich dabei um ein internes Projekt.
Begründung	kontinuierliche Verbesserung
Methodik	strukturierte Befragung mittels Fragebogen
Involvierte Berufsgruppen	Patienten- und Angehörigenbetreuung
Evaluation Aktivität / Projekt	Unzufriedenheits-Index: Ziel ist die Benchmark Werte zu erreichen. Gründe für Unzufriedenheit werden systematisch abgefragt, sodass Massnahmen gezielt und rasch erfolgen können.

Lean Hospital

Ziel	Vereinfachung der Prozesse und weitere Ausrichtung der Dienstleistungen auf die Kundenbedürfnisse
Bereich, in dem das Projekt läuft	Alle Bereiche
Projekt: Laufzeit (von...bis)	bis Ende 2022
Art des Projekts	Es handelt sich dabei um ein internes Projekt.
Begründung	kontinuierliche Verbesserung
Methodik	Lean Management
Involvierte Berufsgruppen	interdisziplinäre Arbeitsgruppe (Pflege, Therapie, Ärzte), Sozialdienst, Administration, Hotellerie
Evaluation Aktivität / Projekt	Gemäss Projektplan

Vamed Schweiz App

Ziel	Einführung einer Vamed App zum besseren Überblick über den individuellen Therapieplan und mehr Information für die Patient*innen
Bereich, in dem das Projekt läuft	Technology Team, Hotellerie
Projekt: Laufzeit (von...bis)	2021 bis Ende 2022
Art des Projekts	Es handelt sich dabei um ein internes Projekt.
Begründung	Dienstleistungsangebot
Methodik	Projektmanagement
Involvierte Berufsgruppen	interdisziplinäre Arbeitsgruppe (Pflege, Therapie, Ärzte)
Evaluation Aktivität / Projekt	Gemäss Projektplan

4.4.1 CIRS – Lernen aus Zwischenfällen

CIRS ist ein Fehlermeldesystem, in welchem Mitarbeitende kritische Ereignisse oder Fehler, die im Arbeitsalltag beinahe zu Schäden geführt hätten, erfassen können. Auf diese Weise hilft CIRS, Risiken in der Organisation und in Arbeitsabläufen zu identifizieren und die Sicherheitskultur zu verbessern. CIRS steht für Critical Incident Reporting System. Aufgrund der Entdeckungen können sicherheitsrelevante Verbesserungsmassnahmen eingeleitet werden.

Unser Betrieb hat im Jahr 2013 ein CIRS eingeführt.

Das Vorgehen für die Einleitung und Umsetzung von Verbesserungsmassnahmen ist definiert.

Entsprechende Strukturen, Gremien und Verantwortlichkeiten sind eingerichtet, in denen CIRS-Meldungen bearbeitet werden.

CIRS-Meldungen und Behandlungszwischenfälle werden durch eine systemische Fehleranalyse bearbeitet.

Bemerkungen

Im Jahr 2021 sind insgesamt 39 CIRS-Meldungen zu den unterschiedlichsten Themenbereichen eingegangen. Die Meldungen wurden entsprechend bearbeitete und ggf. entsprechende Verbesserungsmassnahmen eingeleitet und umgesetzt. Die Rehaklinik ist Mitglieder des CIRNET und nutzt diese Plattform zur Weiterentwicklung des eigenen Systems und stellt eigene Meldungen den anderen beteiligten Gesundheitsorganisationen zur Verfügung. In dem Rahmen werden ebenfalls die Quick Alerts miteinbezogen.

4.5 Registerübersicht

Register und Monitorings können einen Beitrag zur Qualitätsentwicklung und längerfristigen Qualitätssicherung leisten. Anonymisierte Daten zu Diagnosen und Prozeduren (z.B. Operationen) von mehreren Betrieben werden über mehrere Jahre auf nationaler Ebene gesammelt und ausgewertet, um längerfristig und überregional Trends erkennen zu können.

Die aufgeführten Register sind der FMH offiziell gemeldet: www.fmh.ch/themen/qualitaet-saqm/register.cfm

Unser Betrieb hat im Berichtsjahr an folgenden Registern teilgenommen:			
Bezeichnung	Fachrichtungen	Betreiberorganisation	Seit/Ab
MS Medizinische Statistik der Krankenhäuser	Alle Fachbereiche	Bundesamt für Statistik www.bfs.admin.ch	1998
Multiple Sklerose Register Schweizer Multiple Sklerose Register	Neurologie	Institut für Epidemiologie, Biostatistik & Prävention, Universität Zürich www.ms-register.ch	März 2018

4.6 Zertifizierungsübersicht

Unser Betrieb ist wie folgt zertifiziert:				
Angewendete Norm	Bereich, der mit dem Standard / der Norm arbeitet	Jahr der ersten Zertifizierung / Assessment	Jahr der letzten Rezertifizierung / Assessment	Kommentare
Swiss Reha	Neurologische Rehabilitation	1998	2019	gültig bis November 2022
ISO 9001:2015	Neurologische Rehabilitation	2016	2019	gültig bis November 2022
Rekole	Rechnungswesen	2020	2020	gültig bis März 2024

QUALITÄTSMESSUNGEN

Befragungen

5 Patientenzufriedenheit

Umfassende Patientenbefragungen stellen ein wichtiges Element des Qualitätsmanagements dar, da sie Rückmeldungen zur Zufriedenheit der Patienten und Anregungen für Verbesserungspotentiale geben.

5.1 Nationale Patientenbefragung in der Rehabilitation

Die patientenseitige Beurteilung der Leistungsqualität einer Klinik ist ein wichtiger und anerkannter Qualitätsindikator (Patientenzufriedenheit). Der Kurzfragebogen für die nationale Patientenbefragung hat der ANQ in Zusammenarbeit mit einer Expertengruppe entwickelt.

Der Fragebogen beinhaltet sechs Kernfragen und kann gut an differenzierte Patientenbefragungen angebunden werden. Zwei Fragen sind praktisch identisch mit den Fragen in der Akutsomatik, die anderen vier Fragen wurden auf die Bedürfnisse einer Rehabilitation angepasst. Neben den sechs Fragen zum Spitalaufenthalt werden Alter, Geschlecht, Versicherungsstatus und subjektive Gesundheitseinschätzung abgefragt.

Wichtiger Hinweis **: Die Nationale Patientenbefragung in der Rehabilitation konnte im Jahre 2020, infolge der Covid-19-Pandemie, nicht durchgeführt werden. Weshalb im Qualitätsbericht 2020 keine aktuellen Daten publiziert werden können. Entsprechend werden nur die Vorjahreswerte aufgeführt. Weitere Angaben zu den Vorjahreswerten, entnehmen Sie bitte den Qualitätsberichten aus den Jahren 2018 und 2019.

Messergebnisse

Fragen	Vorjahreswerte		Zufriedenheitswert, Mittelwert 2021 (CI* = 95%)
	2018	2019	
Rehaklinik Zihlschlacht AG, Neurologisches Rehabilitationszentrum			
Wie beurteilen Sie die Qualität der Behandlung durch das Reha-Team (ärztliches und therapeutisches Personal, Pflegefachpersonen, Sozialdienst)?	3.96	4.06	4.00 (3.83 - 4.17)
Wurden Sie zu Beginn Ihres Reha-Aufenthalts verständlich über Ablauf und Ziele Ihrer Rehabilitation informiert?	3.99	4.23	4.10 (3.89 - 4.30)
Wurden Sie während Ihres Reha-Aufenthalts ausreichend in Entscheidungen einbezogen?	4.04	4.13	4.10 (3.89 - 4.30)
Erhielten Sie verständliche Antworten auf Ihre Fragen?	4.43	4.45	4.17 (4.01 - 4.34)
Entsprachen die Therapien Ihren Erwartungen (Umfang, Ablauf usw.)?	4.22	4.21	4.33 (4.15 - 4.51)
Wie war die Organisation aller für Sie und Ihre Angehörigen wichtigen Massnahmen für die Zeit nach dem Reha-Aufenthalt (Betreuung, Spitex, Therapien usw.)?	3.57	3.81	4.01 (3.81 - 4.20)
Anzahl angeschriebene Patienten 2021			91
Anzahl eingetreffener Fragebogen	46	Rücklauf in Prozent	51.00 %

Wertung der Ergebnisse: 1= negativste Antwort; 5 = positivste Antwort. Frage 6: Das in dieser Spalte angegebene Resultat entspricht dem Anteil der Personen die mit «genau richtig» geantwortet haben.

* CI steht für Confidence Interval (= Vertrauensintervall). Das 95%-Vertrauensintervall gibt die Bandbreite an, in welcher der wahre Wert mit einer Irrtumswahrscheinlichkeit von 5% liegt. Das bedeutet grob betrachtet, dass Überschneidungen innerhalb der Vertrauensintervalle nur bedingt als wahre Unterschiede interpretiert werden können.

Die für das Jahr 2020 geplanten Patientenbefragungen in der Rehabilitation und Psychiatrie wurden infolge der Covid-19-Pandemie auf das Folgejahr (2021) verschoben. Danach gilt der reguläre 2-Jahres-Rhythmus wonach von Seiten ANQ in diesen Bereichen jeweils in den geraden Jahren eine Patientenbefragung stattfindet.

Da die ANQ-Messungen für Spital- und Klinikvergleiche konzipiert wurden, sind die spital- bzw. klinikspezifischen Ergebnisse, sowie Vergleiche zum Vorjahr, nur bedingt aussagekräftig. Der ANQ publiziert die Messergebnisse in vergleichender Darstellung auf seiner Website www.anq.ch/de/fachbereiche/rehabilitation/messergebnisse-rehabilitation/.

Angaben zur Messung		
Nationales Auswertungsinstitut		ESOPE, Unisanté, Lausanne
Angaben zum untersuchten Kollektiv		
Gesamtheit der zu untersuchenden Patienten	Einschlusskriterien	Die Befragung wurde an alle stationär behandelten Patienten (≥ 16 Jahre) versendet, die im April und Mai 2021 aus einer Rehabilitationsklinik oder Rehabilitationsabteilung eines Akutspitals ausgetreten sind.
	Ausschlusskriterien	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Patienten ohne festen Wohnsitz in der Schweiz. ▪ In der Klinik verstorbene Patienten. ▪ Mehrfachhospitalisierte Patienten wurden nur einmal befragt.

5.2 Eigene Befragung

5.2.1 MECON Patientenzufriedenheit

In Zusammenarbeit mit dem Befragungszentrum MECON measure & consult GmbH führt die Rehaklinik Zihlschlacht seit dem 2. Halbjahr 2018 eine Zufriedenheitsbefragung bei den Patientinnen und Patienten durch. Dabei werden sämtliche aufgetretenen Personen mittels eines Fragebogens zu spezifischen Themen der Rehabilitation befragt.

Diese Patientenbefragung haben wir im Jahr 2021 durchgeführt.

Alle Abteilungen

Es werden sämtliche urteilsfähigen Patienten nach deren Austritt befragt.

Die Ergebnisse der Rehaklinik-Zihlschlacht werden quartalsweise ausgewertet. Seit Einführung der Befragung konnten wir eine laufende Verbesserung der Ergebnisse erreichen. Auf Basis der Resultate und Rückmeldungen werden laufend Verbesserungsmaßnahmen initiiert und durchgeführt.

Angaben zur Messung	
Nationales Auswertungsinstitut	Mecon
Methode / Instrument	Patientenzufriedenheitsmessung

5.3 Beschwerdemanagement

Unser Betrieb hat ein Beschwerdemanagement / eine Ombudsstelle.

**Rehaklinik Zihlschlacht AG,
Neurologisches Rehabilitationszentrum**

Guest Relations

Stefan Hilsdorf

Leiter Hotellerie

071 / 424 33 60

s.hilsdorf@rehaklinik-zihlschlacht.ch

Das Guest Relations Team bearbeitet

Rückmeldungen, Anregungen und

persönliche Anliegen. Als externe

Ombudsstelle ist die Patientenstelle

Ostschweiz vorgesehen.

7 Mitarbeiterzufriedenheit

Die Messung der Mitarbeiterzufriedenheit liefert den Betrieben wertvolle Informationen, wie die Mitarbeiter das Spital als Arbeitgeber und ihre Arbeitssituation empfunden haben.

7.1 Eigene Befragung

7.1.1 Mitarbeiterbefragung

Ziel der Mitarbeiterbefragung ist Massnahmen zu identifizieren, um die Arbeitsbedingungen für Mitarbeitende zu optimieren und die Gesundheit, Leistungsfähigkeit und Zufriedenheit der Mitarbeitenden zu fördern. Die Befragung wird alle zwei Jahre wiederholt um Entwicklungen in den befragten Gebieten erkennen zu können.

Neben der regelmässige durchgeführten Befragung, haben wir im Jahr 2021 eine Befragung der Mitarbeitenden zur Zufriedenheit mit der Bewältigung der COVID-19 Pandemie in der Klinik durchgeführt. Dabei wurden spezifische Fragen zu dieser Thematik gestellt. Insgesamt sind die Mitarbeitenden mit den getroffenen organisatorischen Massnahmen zufrieden. In einzelnen Bereichen wurden Verbesserungsmaßnahmen initiiert um umgesetzt um in einer ähnlichen Situation noch rascher und besser agieren zu können.

Diese Mitarbeiterbefragung haben wir im Monat August durchgeführt.

Alle Bereiche

Alle Mitarbeitenden der Rehaklinik Zihlschlacht ausgenommen Lernende und Praktikanten.

Die Befragungsergebnisse sind insgesamt sehr positiv ausgefallen. Insbesondere der Befragungsteil (COPSOQ Fragebogen) zu gesundheitlichen Belastungen am Arbeitsplatz hat gezeigt, dass mehrheitlich keine kritischen Belastungsfaktoren in der Klinik herrschen:

- In **xx** Kategorien sogar signifikant positive Ausprägung (d.h. weniger Belastungsfaktoren in der Arbeitsumgebung als in anderen Kliniken und Gesundheitseinrichtungen)
- **x** Kategorien kein Unterschied
- **x** Kategorie mit negativer Ausprägung

Gegenüber der letzten Messung konnten wir eine Verbesserung, vor allem im Bereich der Führung erzielen.

Angaben zur Messung	
Nationales Auswertungsinstitut	Mecon
Methode / Instrument	COVID

Behandlungsqualität

9 Wiedereintritte

9.1 Eigene Messung

9.1.1 Rehospitalisationsraten nach Zuweisern

Im Rahmen des Key Account Managements werden auf einzelne Zuweiser bezogen die Rehospitalisationsraten innerhalb von 3 Tagen nach Übertritt von Akut zur Reha gemessen und analysiert.

Diese Messung haben wir im Jahr 2021 durchgeführt.

alle Abteilungen

Die Rehospitalisationsrate wird bei den Top 5 Zuweisern gemessen, mit denen Kooperationsvereinbarungen bestehen.

Die Patienten werden vor Eintritt in die Rehaklinik sorgfältig triagiert und abgeklärt, um sicherzustellen, dass die Patienten entsprechend ihren Bedürfnissen auf die richtige Station geplant und alle nötigen Vorbereitungen getroffen werden können. Durch interdisziplinäre Vorabklärungen, ein enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Zuweiserspitälern kommen Rückverlegungen ins Akutspital trotz der hohen Komplexität und Schweregrads der Patienten sehr selten vor.

Insgesamt lag die Rückverlegungsrate ins Akutspital innerhalb von drei Tagen nach Eintritt in die Rehaklinik bei den Top 5 Zuweisern (entspricht ca. 37.3% aller Fälle) bei 0.52%.

Angaben zur Messung

Betriebsintern entwickelte Methode / Instrument	
---	--

12 Stürze

12.1 Eigene Messung

12.1.1 Sturzerfassung

Erfolgte Stürze werden systematisch erfasst und weitere Interventionen daraus abgeleitet um eine sichere Mobilität zu fördern.

Das interdisziplinäre Behandlungsteam erkennt zudem frühzeitig die einzelnen, individuellen Sturzrisikofaktoren und implementiert geeignete Massnahmen. Bei der Wahl der Intervention berücksichtigen Pflegeexperten, Pflegefachpersonen, Therapeuten und Ärzte die Autonomie der Patienten um die Lebensqualität im Sinne der Bewegungsfreiheit nicht unnötig einzuschränken. Zudem werden Mehrfachstürze in Pflegefachgesprächen oder interdisziplinären Fallbesprechungen überprüft.

Mit einer Verbesserung von 3% wurde das angestrebte Jahresziel erreicht.

Diese Messung haben wir im Jahr 2021 durchgeführt.

Die Messungen erfolgen über alle Abteilungen innerhalb der Klinik und auf dem Klinikareal. Unter Sturz wird in der Rehaklinik Zihlschlacht jedes Ereignis, in dessen Folge eine Person unbeabsichtigt, auf dem Boden oder auf einer tieferen Ebene zu liegen kommt verstanden (Frank & Schwendimann, 2008). Wenn beim Transfer vom Bett/ Rollstuhl/ Stuhl oder WC ein Patient rutscht oder stürzt, wenn ein Patient beim Gehen hinfällt, stolpert, ausrutscht oder aus dem Bett fällt. Ein Sturz ist auch, wenn die Betroffenen sitzend auf dem Boden vorgefunden werden.

Die Analyse beinhaltet Angaben zu Ort an welchem ein Sturz erfolgt ist und zu deren Folgen.

Angaben zur Messung

Betriebsintern entwickelte Methode / Instrument	
---	--

13 Dekubitus

Ein Dekubitus (sog. Wundliegen/Druckgeschwür) ist eine lokal begrenzte Schädigung der Haut und / oder des darunterliegenden Gewebes, in der Regel über knöchernen Vorsprüngen, infolge von Druck oder von Druck in Kombination mit Scherkräften.

13.1 Eigene Messungen

13.1.1 Dekubituserfassung

Die systematische Dekubitus Erfassung legt den Fokus primär darauf vorhandene Dekubiti zu monitorisieren und diese auf eine gezielte Behandlung auszurichten. Resultate aus Analysen leiten evidente und effiziente Interventionen zur Dekubitusprophylaxe ab und dienen dazu zukünftige Entstehungen zu vermeiden. Die Messung beinhaltet die Gesamtanzahl Dekubiti nach Abteilung, den Entstehungsort, Lokalisation und Gradeinteilung nach EPUAP (European Pressure Ulcer Advisory Panel).

Die Zahl der Dekubiti in der Rehekllinik Zihlschlacht konnte im Jahr 2021 gegenüber dem Vorjahr deutlich reduziert werden.

Diese Messung haben wir im Jahr 2021 durchgeführt.
Die Messungen haben auf allen Stationen stattgefunden.

Die Messung erfasst die Kategorien Dekubiti extern erworben, Dekubiti intern erworben und Dekubiti bei Austritt verheilt. Durch eine Risikoeinschätzung, eine gezielte Überwachung, eine schonende Lagerung, eine passende Hautpflege, eine angepasste Ernährung sowie einer genügend Mobilisation der Patienten können wir die Dekubitusrate jeweils sehr gering halten. Daneben führen wir regelmässig Weiterbildungen zu diesem Themenbereich durch.

Angaben zur Messung

Betriebsintern entwickelte Methode / Instrument	EPUAP
---	-------

16 Zielerreichung und Gesundheitszustand

16.1 Nationale bereichsspezifische Messungen in der Rehabilitation

Die ANQ-Messvorgaben in der Rehabilitation gelten für alle Bereiche der stationären Versorgung (Rehabilitationskliniken und Rehabilitationsabteilungen der Akutspitäler), nicht jedoch für Tageskliniken und ambulante Angebote. Bei allen Patienten werden entsprechende Messinstrumente je nach Rehabilitationsart bei Ein- und Austritt eingesetzt. Dabei wird untersucht wie sich der Schweregrad der körperlichen und sozio-kognitiven Beeinträchtigung, die Funktions-, Leistungsfähigkeit, Lebensqualität oder der Gesundheitszustand während des Rehabilitationsaufenthaltes verändert haben. Das Behandlungsergebnis wird anschliessend als Veränderung von Ein- zu Austritt ausgewertet. Je nach Rehabilitationsart kommen andere Messinstrumente zum Einsatz.

Weiterführende Informationen zu den bereichsspezifischen Messungen im Bereich der Rehabilitation finden Sie unter www.anq.ch.

Das **FIM**[®]- Instrument (Functional Independence Measure) und der Erweiterte Barthel-Index (**EBI**) sind unterschiedliche Messmethoden (Assesments/Instrumente) um die Selbstständigkeit bzw. Abhängigkeit bei Alltagsaktivitäten (in motorischen und sozio-kognitiven Bereichen) zu bestimmen. Es wird jeweils eines der beiden Instrumente pro Klinik eingesetzt. Um unabhängig von der Wahl des eingesetzten Instruments (FIM[®] oder EBI) die Ergebnisqualität über alle Kliniken vergleichen zu können, wurde ein Umrechnungsalgorithmus von FIM bzw. EBI in einen gemeinsamen ADL-Score (Activities of Daily Life) entwickelt.

Der **MacNew Heart** und Chronic Respiratory Questionnaire (**CRQ**) sind krankheitsspezifische Messinstrumente für einen Kardiovaskuläre- resp. COPD-Patienten und messen die Lebensqualität aus Sicht des Patienten mithilfe eines Fragebogens.

Messergebnisse

Zusätzlich zu den obigen Messungen werden die Partizipationsziele (Hauptziel und Zielerreichung) erfasst. Da keine klassische indirekte Veränderungsmessung möglich ist, dienen die Ergebnisse für interne Zwecke und werden nicht national publiziert.

Neurologische Rehabilitation	2017	2018	2019	2020
Rehaklinik Zihlschlacht AG, Neurologisches Rehabilitationszentrum				
Vergleichsgrösse* (CI** = 95%), ADL-Score	-1.470 (-2.460 - -0.470)	-2.600 (-3.600 - -1.600)	-2.240 (-3.120 - -1.360)	-2.260 (-3.140 - -1.370)
Anzahl auswertbare Fälle 2020				1202
Anteil in Prozent				90.7%

* Vergleichsgrösse: Für jede Klinik wird die Differenz zwischen dem klinikeigenen und dem nach Fallzahlen gewichteten Mittelwert der Qualitätsparameter der übrigen Kliniken berechnet. Positive Werte weisen auf eine grössere Veränderung hin als in Anbetracht ihrer Patientenstruktur zu erwarten gewesen wäre. Negative Werte lassen eine kleinere Veränderung des Gesundheitszustandes, der Funktions- oder Leistungsfähigkeit als erwartet erkennen.

** CI steht für Confidence Interval (= Vertrauensintervall). Das 95%-Vertrauensintervall gibt die Bandbreite an, in welcher der wahre Wert mit einer Irrtumswahrscheinlichkeit von 5% liegt. Das bedeutet grob betrachtet, dass Überschneidungen innerhalb der Vertrauensintervalle nur bedingt als wahre Unterschiede interpretiert werden können.

Da die ANQ-Messungen für Spital- und Klinikvergleiche konzipiert wurden, sind die spital- bzw.

klinikspezifischen Ergebnisse, sowie Vergleiche zum Vorjahr, nur bedingt aussagekräftig. Der ANQ publiziert die Messergebnisse in vergleichender Darstellung auf seiner Website www.anq.ch/de/fachbereiche/rehabilitation/messergebnisse-rehabilitation/.

Angaben zur Messung		
Nationales Auswertungsinstitut	Charité - Universitätsmedizin Berlin, Institut für Medizinische Soziologie, Abteilung Rehabilitationsforschung.	

Angaben zum untersuchten Kollektiv		
Gesamtheit der zu untersuchenden Patienten	Einschlusskriterien	Alle Patienten, die während des Erhebungszeitraums stationär behandelt wurden.

18 Projekte im Detail

In diesem Kapitel können Sie sich über die wichtigsten Qualitätsprojekte informieren.

18.1 Aktuelle Qualitätsprojekte

18.1.1 Lean Hospital

Mit dem Projekt Lean Hospital sollen die vorhandenen Behandlungsprozesse (Eintritt, Übertritt, Austritt) überarbeitet und angepasst werden. Dabei wird der Ansatz des Lean Management, mit einfachen und sicheren, auf einen hohen Kundennutzen ausgelegten Prozessen verfolgt.

18.1.2 Einführung Krankenhausinformationssystem

Das interne Krankenhausinformationssystem wurde im Jahr 2020 evaluiert. Ein Anbieter wurde dabei für die Einführung der entsprechenden Software ausgewählt. Ein Pflichtenheft ist erstellt. Das Projekt zur Implementierung der Software in den Betrieb wurde im Berichtsjahr gestartet. Die Einführung in den laufenden Betrieb ist auf das Jahr 2023 vorgesehen.

18.1.3 Vamed Schweiz App

Mit der Einführung der Vamed Schweiz App wird den Patientinnen und Patienten die Möglichkeit geboten sich per App auf ihrem persönlichem Smartphone über die Klinik und ihre Behandlung zu informieren. Die Einführung der App ist Teil eines Digitalisierungsprojektes welches in der Klinik durchgeführt wird.

18.1.4 Befragung Patientenzufriedenheit

Die Rehaklinik Zihlschlacht ist gemeinsam mit den Rehakliniken in Seewis und Dussnang an der Entwicklung eines neuen Fragebogens zur Befragung der Zufriedenheit der Patientinnen und Patienten.

Das neue gruppenweite Befragungssystem erfasst die Erwartungen, Werthaltungen, Bedürfnisse und Wünsche der Patienten, um anhand der Daten Stärken und Verbesserungspotenziale für die Klinik aus der Perspektive der Patienten offenzulegen. Gleichzeitig dienen die Befragungen als Nachweis für ein aktives Qualitätsmanagement und Förderung der Patientenzufriedenheit.

Mit der neuen Befragung ist ein Vergleich unter den drei genannten Kliniken sowie mit Kliniken im deutschsprachigen Raum möglich. Neben der Entwicklung der Fragebogen sind die Prozesse für die Erhebung sowie die Auswertung zu definieren.

18.2 Abgeschlossene Qualitätsprojekte im Berichtsjahr 2021

18.2.1 Weiterentwicklung Risikomanagement

Das Konzept und die Prozesse für die Erhebung, Bewertung und ggf. zur Minimierung der klinischen Risiken wurde im Laufe des Berichtsjahres überarbeitet und erweitert. Mit dem neuen Konzept können ab dem Jahr 2022 die Risiken umfassender definiert und behandelt werden.

18.2.2 Weiterentwicklung Intranet

Im Jahr 2022 wird eine neue Version der Intranet in der Rehaklinik Zihlschlacht aufgeschaltet. In diesem Zusammenhang wird auch das in diese SharePoint-Lösung integrierte Tool für die Verwaltung von Dokumenten überarbeitet. Dabei ist das Ziel, eine bessere Übersicht und ein besserer Auffinden der Vorgabedokumente zu erreichen. Für den Bereich HR wurde eine erste Unterseite erstellt, auf welchem für diesen Bereich relevante Dokumente abgelegt sind.

18.3 Aktuelle Zertifizierungsprojekte

18.3.1 Rezertifizierungsaudit ISO 9001:2015

Im Jahr 2022 steht das Rezertifizierungsaudit nach der Norm ISO 9001:2015 an. Voraussichtlich wird das Audit an zwei Tagen Ende November/Anfang Dezember durchgeführt. Für die Rehaklinik Zihlschlacht beginnt somit der dritte Zertifizierungszyklus.

18.3.2 Rezertifizierungsaudit SwissReha

Neben der Norm 9001:2015 werden zudem die Qualitätsvorgaben von Swiss Reha in einem Rezertifizierungsaudit überprüft. Neben der weiterführenden Reha möchten wir neu auch die Frühreha in der Zertifikationsbereich aufnehmen.

19 Schlusswort und Ausblick

In der Rehaklinik Zihlschlacht verfolgen wir das Ziel die führende Neurorehabilitationsklinik in der Schweiz zu sein. Wir entwickeln uns fortlaufend weiter und investieren in Erweiterungs- und Modernisierungsprojekte, neue Technologien und in die Kompetenzen unserer Fachkräfte. Im Mittelpunkt unseres Tuns stehen unsere Patienten, welche durch massgeschneiderte Therapien, dem Einsatz neuer Technologien und gesteigertem Komfort ihr grosstmögliches Potenzial erzielen sollen.

Im Qualitätsmanagement fokussieren wir uns auf den Ausbau und die Stabilisierung unseres Managementsystems. Die Prozessorientierung ist dabei ein wichtiger Eckpfeiler, da wir das Beherrschen und Optimieren unserer Prozesse als Grundlage für Patientenorientierung und effektive Steuerung unserer Aktivitäten verstehen. Eine von der Strategie abgeleitete Ziel- und Projektplanung, deren laufende Evaluierung sowie das regelmässige Reporting unserer wichtigsten Kennzahlen komplettieren unseren Qualitätsanspruch.

Anhang 1: Überblick über das betriebliche Angebot

Die Angaben zur Struktur und zu den Leistungen des Spitals vermitteln einen **Überblick** über das betriebliche Angebot.

Für zusätzliche Informationen zum betrieblichen Angebot kontaktieren Sie das Spital oder die Klinik oder konsultieren Sie den aktuellen Jahresbericht.

Rehabilitation

Leistungsangebot in der Rehabilitation

Arten der Rehabilitation	
Muskuloskelettale Rehabilitation	a
Neurologische Rehabilitation	a,s
Paraplegiologische Rehabilitation	a,s
Pulmonale Rehabilitation	a

a = ambulant, s = stationär

Zusammenarbeit im Versorgungsnetz

Rehabilitationskliniken können ihr **Fachwissen** und ihre **Infrastruktur** auch extern anbieten, dies z.B. in Form von Rehabilitationsabteilungen in akutsomatischen Spitälern (von einer Rehaklinik betrieben) oder als selbständige Tageskliniken in Städten / Zentren. Von solchen Angeboten profitieren Patienten, da eine unmittelbarere, einfachere Behandlung mit weniger Therapieunterbrüchen angeboten werden kann.

Für spezialisierte Leistungen mit komplexeren Patienten bedarf es oft einer **engen, ortsnahen Zusammenarbeit** mit anderen Spitälern, die eine entsprechende **Infrastruktur** führen. Die Nähe zwischen Rehabilitationskliniken und spezialisierten Partnern vereinfacht die Zusammenarbeit vor und nach der rehabilitativen, stationären Behandlung sehr.

Für eine sehr **spezifische Betreuung** ist es oft notwendig, nach Bedarf mit **externen Spezialisten** zusammenzuarbeiten (vertraglich genau geregelte „Konsiliardienste“ zum Beispiel mit Schlucktherapeuten oder Nasen-Ohren-Augen-Spezialisten bei einer neurologischen Rehabilitation). Diese **Vernetzung** mit vor- und nachgelagerten Fachkräften leistet einen wesentlichen Beitrag zur Qualität einer optimalen Behandlung.

Nächstgelegenes Spital, Ort	Leistungsangebot / Infrastruktur	Distanz (km)
Rehaklinik Zihlschlacht AG, Neurologisches Rehabilitationszentrum		
Kantonsspital Münsterlingen	Intensivstation in akutsomatischem Spital	15 km
Kantonsspital Münsterlingen	Notfall in akutsomatischem Spital	15 km

Vernetzung mit externen Spezialisten / Kliniken	Fachgebiet
Kantonsspital Münsterlingen	Radiologie, Labor, Urologie
Prof. Dr. med. Adam Czaplinski, Neurozentrum Bellvue Zürich	Neurologie
Dr. med. Julia Johannsen	Urologie
Dr. med. Bettina Klauk	Neurologie, Psychiatrie, Psychotherapie
Dr. med. Lineta Würmli	Allgemeine Innere Medizin
Augenzentrum Wil	Augenheilkunde
Kardologie Weinfelden	Kardiologie
Herz-Neuro-Zentrum Bodensee	Herzchirurgie, Neurochirurgie, Kardiologie
Orthopädie Zentrum Amriswil	Orthopädie

Personelle Ressourcen in der Rehabilitation

Vorhandene Spezialisierungen	Stellenprozente
Rehaklinik Zihlschlacht AG, Neurologisches Rehabilitationszentrum	
Facharzt Neurologie	9.00%
Facharzt Psychiatrie	1.00%

Spezifische Fachärzte sind für eine adäquate Therapie notwendig. Gerade die Kombination von verschiedenen Spezialisten machen komplexe Behandlungen erst möglich.

Pflege-, Therapie- und Beratungsfachkräfte	Stellenprozente
Rehaklinik Zihlschlacht AG, Neurologisches Rehabilitationszentrum	
Pflege	139.00%
Physiotherapie	32.00%
Logopädie	11.00%
Ergotherapie	21.00%
Ernährungsberatung	2.00%
Neuropsychologie	17.00%
Orthoptik	2.00%
Berufstherapie	2.00%
Musiktherapie mit Qigong	1.00%
Robotik	4.00%
Lernende	42.00%

Die Tätigkeiten der Pflege und des therapeutischen Personals unterscheiden sich in der Rehabilitation deutlich von den Tätigkeiten in einem akutsomatischen Spital. Deshalb finden Sie hier Hinweise zu den diplomierten, rehabilitationsspezifischen Fachkräften.

Als Stichtatum für die Anzahl Stellenprozente gilt jeweils der 31.12. des betreffenden Jahres.

Herausgeber



Die Vorlage für diesen Qualitätsbericht wird von H+ herausgeben:
H+ Die Spitäler der Schweiz
Lorrainestrasse 4A, 3013 Bern

Siehe auch:

www.hplus.ch/de/qualitaet/qualitaetsbericht/



Die im Bericht verwendeten Symbole für die Spitalkategorien Akutsomatik, Psychiatrie und Rehabilitation stehen nur dort, wo Module einzelne Kategorien betreffen.

Beteiligte Gremien und Partner

Die Vorlage wird laufend in Zusammenarbeit mit der H+ Fachkommission Qualität (FKQ), einzelnen Kantonen und auf Anträge von Leistungserbringern hin weiterentwickelt.

Siehe auch:

www.hplus.ch/de/ueber-uns/fachkommissionen/



Die Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren (GDK) empfiehlt den Kantonen, die Spitäler zur Berichterstattung über die Behandlungsqualität zu verpflichten und ihnen die Verwendung der H+-Berichtsvorlage und die Publikation des Berichts auf der H+-Plattform www.spitalinfo.ch nahe zu legen.

Weitere Gremien



Der Nationale Verein für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken (ANQ) koordiniert und realisiert Qualitätsmessungen in der Akutsomatik, der Rehabilitation und der Psychiatrie.

Siehe auch: www.anq.ch



Die **Stiftung Patientensicherheit Schweiz** ist eine nationale Plattform zur Entwicklung und Förderung der Patientensicherheit. Sie arbeitet in Netzwerken und Kooperationen. Dabei geht es um das Lernen aus Fehlern und das Fördern der Sicherheitskultur in Gesundheitsinstitutionen. Dafür arbeitet die Stiftung partnerschaftlich und konstruktiv mit Akteuren im Gesundheitswesen zusammen.

Siehe auch: www.patientensicherheit.ch



Die Vorlage für den Qualitätsbericht stützt sich auf die Empfehlungen "Erhebung, Analyse und Veröffentlichung von Daten über die medizinische Behandlungsqualität" der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaft (SAMW): www.samw.ch.